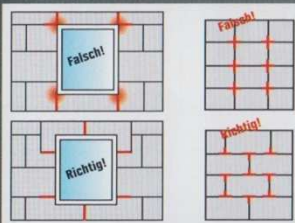
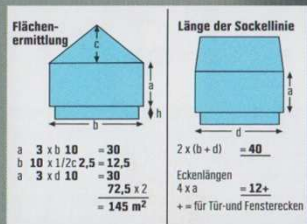




Mein Bauvorhaben durchgeführt mit OBI



Ihre Einkaufsliste:

Beispiel für 145 m²	Ihr Bedarf	Werkzeuge
* Abdeckfolie und Klebebänder		Leder- und Gummihandschuhe
* Universalmörtel		Gipserbeil/Hammer und Meißel
21.75 Tiefengrund (ca. 150 ml/m²)		Zollstock, Schlagschnur, Bleistift
16 St. Alu-Sockelprofile (à 2,5 m)		Bohrmaschine mit Tiefenanschlag
ca. 120 Schlagdübel (6/60er)		6- und 8-mm-Bohrer
* Sockelprofilverbinder (2 St./Leiste)		Rührquirl und Mörtelkübel
290 St. Dämmplatten		Bleischere
* Laibungsplatten		Universalmesser
725 kg (Klebe-)Spachtel (4 - 6 kg/m²)		Maurerkelle
725 kg (Gewebe-)Spachtel (4 - 6 kg/m²)		Kleine Kelle/Spachtel
* Dichtband		Dämmstoffmesser/Feinsäge
870 St. Teller-Schlagdübel mit Spreiznägeln (6/m²)		Schleifbrett
5 St. + * Alu-Eckwinkel mit Gewebe (je 2,5 m)		Zahnkellen oder Zahnspachtel mit 8-mm- und 10-mm-Zahnung
* Gewebeeckpfelle		Glättkelle
160 m Armierungsgewebe		Kunststoffreibebrett oder Moosgummibrett
29 l Mineralputzgrundierung (150 - 200 ml/m²)		Farbrolle und Quast
* Scheibenputz 2 mm (ca. 3,5 kg/m²) oder		
* Münchner Rauputz 3 mm (ca. 4,5 kg/m²)		

* nach Bedarf



Fassade dämmen wie die Profis

Noch mehr Infos auf **OBI.de**

OBI GmbH & Co. Deutschland KG | Albert-Einstein-Straße 7-9 | 42929 Wermelskirchen



OBI



Schritt für Schritt

Fassade dämmen.

Hinweis: Informieren Sie sich vor Beginn der Arbeiten über die gesetzlichen Bestimmungen der Energieeinsparverordnung (EnEV). Dies ist besonders für die Beantragung von Fördermitteln wichtig, die vor Baubeginn erfolgen muss!

Achtung: An allen angrenzenden Bauteilen, z. B. Holzbalken, Fenster- und Türrahmen oder Fensterbänken ist zwischen Dämmplatte und Bauteil ein Dichtband zu verwenden. Das Dichtband darf nicht um Ecken gezogen werden, sondern muss abgeschnitten und immer wieder neu angesetzt werden. Fragen Sie vor Beginn der Arbeit Ihren Fachberater im OBI Markt. Bei allen Materialien beachten Sie bitte die Hersteller- und Verarbeitungshinweise.

Arbeitsschritte:



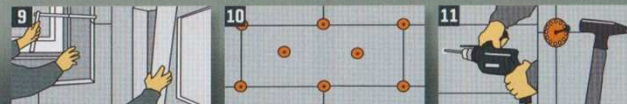
1. Alle Untergründe müssen tragfähig, eben, trocken, fett-, staub- und frostfrei sein. Fehlstellen sind mit einem geeigneten Putz-/Mauermörtel auszubessern. **2.** Stark saugende oder sandende Untergründe sollten grundiert werden. Die Grundierung mit Farbrolle oder Quast satt auftragen. **3.** Waagerechte Höhe des Sockelprofils festlegen und anzeichnen (mindestens 30 cm über Geländeoberkante). Bei Bedarf Hilfslatte annageln.



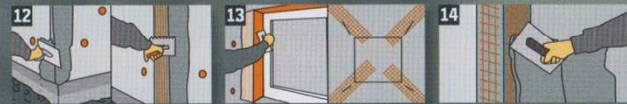
4. Profil auflegen, Dübellöcher bohren (alle 50 cm) und mit Schlagdübeln befestigen. Für Gebäudeecken Gehrungsschnitte ausführen (45°). Zwischen allen Profilstößen 2–3 mm Spalt setzen (Zollstockdicke). **5.** Klebspachtel umlaufend, nach außen abfallend auftragen und 6 Batzen mittig platzieren. Auf Passstücken 1 Batzen gleichmäßig mit Zahnkelle (10-mm-Zählung) verteilen. **6.** Die Dämmplatten in einer Klappbewegung gegen die Fassadenreihen mit mind. 20 cm Versatz verlegen.



7. An den Hausecken werden die Platten etwas überstehend angeklebt (ca. 5 mm Kleberdicke) und verzahnt (Bild rechts). Die Stoßflächen bleiben frei von Klebspachtel. **8.** Vor dem Ankleben der Laibungsplatten Dichtband auf Rahmen und Fensterbank kleben. Auch um und unter der Fensterbank ist zwischen Dämmplatte und Fensterbank ein Dichtband einzukleben.



9. Dämmplattenpassstücke und Laibungen präzise ausmessen und zuschneiden. Eckbereiche von Öffnungen müssen immer innerhalb einer Dämmplatte (L-Form) liegen (Kreuzfugen vermeiden!). **10.** Die Verdübelung der Telleranker erfolgt an Plattenecken, mittig an den Längskanten und in der horizontalen Mittelachse. Die Bohrlochtiefe entspricht der Dübellänge + 1 bis 1,5 cm. **11.** Zum Löcherbohren Tiefenanschlag verwenden. Tellerdübel mit einem Hammer oberflächenbündig einschlagen. Mit zugehörigem Spreiznagel verankern.



12. Hausecken, Fenster- und Türöffnungen sind mit Eckwinkeln gegen Stöße abzusichern. Dazu Spachtel auftragen, mit Zahnschachtel (8 mm) durchkämmen, Winkel ausrichten, Gewebe vollständig einbetten. **13.** Ebenso im Türen- und Fensterlaibungs- und -sturzsbereich verfahren. An den Ecken zusätzlich Gewebeeckpeile anbringen. **14.** Nun Bahn für Bahn von unten nach oben den Spachtel auftragen (mind. 4 mm dick) und mit dem Zahnschachtel (8-mm-Zählung) senkrecht durchkämmen.



15. Mit der Glättkelle das Gewebe jeweils von oben nach unten faltenfrei einarbeiten. Die Gewebebahnen müssen seitlich mindestens 10 cm überlappen. **16.** Abschließend die gesamte Fläche mit der Glättkelle abziehen. Am unteren Ende die Bahnen mit einem Cutter abschneiden. **17.** Nach der Trocknung die gesamte Fläche grundieren. Den Putz in einem sauberen Mörtelkübel anrühren.



18. Mit einem nichtrostenden Glätter den Putz in Kornstärke aufziehen. Nass in Nass arbeiten, d. h. die Arbeit an einer Wand nicht unterbrechen. **19.** Anschließend mit einem Moosgummi- oder Kunststoffreibbrett (Münchener Rauputz) strukturieren. **20.** Der Sockel (i. d. R. mit Zementmörtel verputzt) kann zur optischen Aufwertung gestrichen oder mit einem dekorativen Buntsteinputz versehen werden.